

24.10.2018

Kleine Anfrage 1644

der Abgeordneten Matthi Bolte-Richter und Mehrdad Mostofizadeh
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wie unterstützt die Landesregierung die Digitalisierung in Mülheim an der Ruhr?

Im September hat das Prognos Institut gemeinsam mit der Index Gruppe den Digitalisierungskompass 2018 veröffentlicht. Dieser zeigt ein Gesamtbild zur Digitalisierung aller Städte und Landkreise in Deutschland. Aus insgesamt 12 Kriterien, aufgeteilt auf die drei Kategorien „Arbeitsmarkt digitaler Berufe“, „Breitbandversorgung“ und „Informations- und Kommunikationstechnik-Technik“, wurde ein deutschlandweites Ranking erstellt.

Im Gesamt-Ranking zeigt sich, dass die Digitalisierung gerade in den NRW-Metropolen Köln und Düsseldorf weit vorangeschritten ist und sie in allen drei Kategorien mit den führenden Städten und Regionen München, Berlin und Hamburg mithalten können. Beide Städte landen im Deutschland-Ranking unter den Top 20. In den einzelnen Kategorien, zeigt sich ein differenzierteres Bild. So steht Düsseldorf in der Kategorie „IKT-Branche“ fünf Plätze vor Köln auf Platz 13, schneidet aber im Breitband-Vergleich deutlich schlechter ab. Im letzten Viertel, und im NRW-Vergleich weit abgeschlagen, stehen ländlich geprägte Landkreise wie Warendorf und Höxter.

Damit lassen sich die gesamtdeutschen Trends auch auf die Situation in NRW übertragen: Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung punkten vornehmlich die Großstädte, in denen IKT-Branche, ein digitaler Arbeitsmarkt und Breitbandinfrastruktur gleichermaßen vorhanden sind. Die Kreise in den ländlich geprägten Regionen hingegen, schneiden in allen Kategorien in der Regel unterdurchschnittlich ab.

Für die kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr zeigt das Ranking insgesamt folgendes Bild. In der Kategorie „Arbeit“ landet diese auf Rang 9 in NRW (auf Rang 60 im Bund), bei „Branche“ auf Rang 16 in NRW (118 im Bund) und beim „Breitband“ auf Rang 9 in NRW (48 im Bund). Insgesamt schneidet Mülheim an der Ruhr auf Rang 8 in NRW bzw. 55 im Bund ab.

Datum des Originals: 24.10.2018/Ausgegeben: 24.10.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Durch welche Maßnahmen wurde in der kreisfreien Stadt Mülheim an der Ruhr seit 2015 der Ausbau der digitalen Infrastruktur aus Landesmitteln gefördert? (Bitte einzeln nach Jahr, Projektart, Technologie, Förderhöhe Umsetzungsstand und Stand des Mittelabrufs auflisten)
2. Durch welche Projekte in der kreisfreien Stadt Mülheim an der Ruhr unterstützt die Landesregierung mittelständische Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel oder Dienstleistung sowie landwirtschaftliche Betriebe bei der Digitalisierung? (bitte nach allgemeinen Angeboten und einzelbetrieblicher Förderung auflisten)
3. Mit welchen konkreten Mitteln und Maßnahmen unterstützt die Landesregierung die kommunale Wirtschaftsförderung in Mülheim an der Ruhr gezielt bei der Ansiedlung und Gründung von Unternehmen aus der Informations- und Kommunikations-Branche und Startups? (Bitte einzeln nach eingesetzten Mitteln, deren Höhe und den Maßnahmen sowie die Anzahl der seit 2015 angesiedelten oder neu gegründeten Unternehmens respektive Startups auflisten)
4. Wie bewertet die Landesregierung die Platzierung von Mülheim an der Ruhr im NRW-Vergleich? (Bitte das Ranking insgesamt und in den einzelnen Kategorien getrennt voneinander bewerten, hierbei insbesondere mit Blick auf die deutlich abweichende Platzierung in der Kategorie „Branche“)
5. Hat die Landesregierung Kenntnis von besonders erfolgreichen Digitalisierungsmaßnahmen in der kreisfreien Stadt Mülheim an der Ruhr, die als Vorbild für andere Unternehmen, Startups etc. dienen könnten?

Matthi Bolte-Richter
Mehrdad Mostofizadeh